

April 2007

## Teilbericht I: Das Übereinkommen Nr. 169 der Internationalen Arbeitsorganisation über eingeborene und in Stämmen lebende Völker

---

„Die von Ihnen angesprochene Frage einer Ratifizierung aus ausserpolitischen Gründen (Solidarität mit indigenen Völkern) war nicht Gegenstand des Berichts über die Situation der Fahrenden in der Schweiz. Entsprechend äussert sich der Bericht nicht zu dieser Frage“.

Auszug aus einem Antwortbrief an swisspro-ILO169 von Bundesrätin Leuthard, 7.11.2006

### Sehr geehrte Frau Nationalrätin, sehr geehrter Herr Nationalrat

Frau Bundesrätin Leuthard sagt es klar und deutlich: Obwohl das *Übereinkommen Nr. 169 der Internationalen Arbeitsorganisation über eingeborene und in Stämmen lebende Völker* die Aussenpolitik betrifft, befasst sich der *Teilbericht I* primär mit innenpolitischen Fragen und blendet ausserpolitische Aspekte weitgehend aus.

- Eine ausserpolitische Frage soll mit innenpolitischen Argumenten beantwortet werden
- Mit der Verabschiedung des Teilberichts soll auch die Abschreibung des Postulats Remo Gysin (99.3433) einhergehen und als Folge dessen die ausserpolitische Diskussion um die Ratifizierung des Ü169 vorzeitig abgebrochen werden.

Mehr als 30 Menschenrechtsorganisationen, entwicklungspolitische NGOs, Hilfswerke und Kirchen haben sich deshalb in der NGO-Koalition swisspro-ILO169 zusammengeschlossen, um die Aussenpolitische Kommission und das Parlament auf die Wichtigkeit der ILO-Konvention 169 hinzuweisen. Die ausserpolitische Diskussion um die Ratifizierungsfrage darf nicht vorzeitig abgebrochen und das Postulat 99.3433 nicht vorzeitig abgeschrieben werden.

Viele für die schweizerische Wirtschaft vitale Rohstoffe (z. B. Holz, Erdöl, Uran) kommen aus indigenem Stammland, und in der Entwicklungszusammenarbeit werden tagtäglich indigene Interessen tangiert. Die ILO-Konvention 169 beinhaltet für die indigenen Völker den Grundsatz der freien, rechtzeitigen und informierten Zustimmung – also das Recht auf Beteiligung an allen sie betreffenden Fragen. Dieser Grundsatz ist ein wichtiges, entwicklungspolitisches Instrument und bisher das einzig verbindliche Rechtsinstrument für den Schutz der indigenen Völker weltweit. Die Schweiz kann hier mit der Ratifizierung der ILO-Konvention 169 ein wichtiges ausserpolitisches Zeichen setzen.

Die NGO-Koalition swisspro-ILO 169 hat dazu ein detailliertes Argumentarium ausgearbeitet.

Basierend auf dem Teilbericht I nimmt sie zudem Stellung zu den vom Bericht aufgezeigten Handlungsfeldern. Die Stellungnahme orientiert sich 1:1 an den *ZUSAMMENFASSENDEN SCHLUSSFOLGERUNGEN, Seite 54ff des Teilberichts I* und kann daher als Parallelektüre zum Teilbericht I gelesen werden.

Wir bitten Sie eingehend, das Postulat 99.3433 von Remo Gysin NICHT abzuschreiben, sondern dafür zu sorgen, dass das Parlament über die Ratifizierung der ILO-Konvention 169 entscheiden kann. Mit der Ratifizierung würde die Schweiz ein wichtiges und nötiges ausserpolitisches Zeichen setzen und sich friedenspolitische Spielräume öffnen.

Mitglieder von swisspro-ILO 169 stehen auch gerne für ein persönliches Gespräch zu Verfügung.

Für die NGO-Koalition swisspro-ILO 169

Christa Luginbühl, INCOMINDIOS Schweiz

**Eine gemeinsame Erklärung von:**

- Centre de documentation, de recherche et d'information des peuples autochtones (doCip)
- Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV)
- Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie Schweiz (infoe Schweiz)
- Internationales Komitee für die Indianer Amerikas (Incomindios Schweiz)
- PROPAZ Suiza-Chiapas (Gemeinsames Friedensprogramm für Südmexiko von Caritas, Fastenopfer, HEKS)
- Traditions pour Demain

**Das Anliegen wird unterstützt von:**

- akte arbeitskreis tourismus & entwicklung
- Alliance Sud
- Brot für alle
- Bruno Manser Fonds
- Caritas Schweiz
- Christlicher Friedensdienst (cfd)
- Erklärung von Bern (EvB)
- Fastenopfer
- Fédération genevoise de coopération (FGC)
- Fédération vaudoise de coopération (FEDEVACO)
- Four Winds Association
- Greenpeace Schweiz
- Guatemalanetz Bern und Zürich
- HEKS
- Helvetas
- humanrights.ch/MERS
- International Work Group for Indigenous Affairs (IWGIA Schweiz)
- MCI Genève
- Peace Brigades International Schweiz
- Peace Watch Switzerland
- Schweizer Bischofskonferenz (SBK)
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Schweizerisches Arbeiterhilfswerk (SAH)
- Swissaid
- WWF Schweiz